



«ich höre
Dein Gebet»

Interreligiöse Feier zum Eidgenössischen Betttag

Sonntag 19. September 2021 | 15.00 - 16.30 uhr

Auf dem Klosterplatz St.Gallen

Schweizer Landeshymne:

Trittst im Morgenrot daher,
Seh'ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Eure fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland

Ziehst im Nebelflor daher,
Such'ich dich im Wolkenmeer,
Dich, du Unergründlicher, Ewiger!
Aus dem grauen Luftgebilde
Tritt die Sonne klar und milde,
Und die fromme Seele ahnt
Und die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren
Vaterland.

Kommst im Abendglühn daher,
Find'ich dich im Sternenheer,
Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender!
In des Himmels lichten Räumen
Kann ich froh und selig träumen!
Denn die fromme Seele ahnt
Denn die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.



ida

interreligiöse
dialog & aktionswoche
kanton st.gallen
www.betttagstgallen.ch

«Ich höre dein Gebet»

Vorwort

Das friedliche Zusammenleben der Religionen ist nicht selbstverständlich! Viele Menschen sind gegenüber der zunehmenden kulturellen Vielfalt und neuen religiösen Strömungen in unserer Bevölkerung verunsichert. Wir sind deshalb mehr denn je herausgefordert, das Verbindende zwischen den Religionen und Kulturen zu pflegen und das Andersartige zu respektieren und gegen Ausgrenzung einzustehen. Die diesjährige Feier steht im Zeichen der Corona Pandemie und gedenkt allen betroffenen Menschen, wir danken allen heilenden Kräften und helfenden Menschen.

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag ist seit 1832 ein traditioneller staatlicher Feiertag und setzt ein Zeichen für das friedliche Zusammenleben der Religionen in unserem Land. Er zeigt auf, dass Religionsfreiheit und Religionsfriede kostbare Güter und Werte sind, für die es immer wieder einzustehen gilt und deshalb von unserer Verfassung geschützt sind. Als gemeinsame Charta, haben die Landeskirchen und Glaubensgemeinschaften „die St.Galler Erklärung für das friedliche Zusammenleben der Religionen im Kanton St.Gallen“ entwickelt. (siehe Seite 11.)

Die Durchführung der interreligiösen Feier zum Eidgenössischen Betttag ist ein gemeinsames Projekt der Landeskirchen, Christlicher Kirchen, DIGO Dachverband islamischer Gemeinden sowie verschiedener Glaubensgemeinschaften und wird durch die Stadt St.Gallen und Kanton St.Gallen unterstützt.

Die interreligiöse Feier will dem traditionellen Bettagssonntag eine aktuelle Bedeutung für die Zukunft geben.

Kontakte:

Rituale/Gebet: Ann-Katrin Gässlein, runder Tisch der Religionen, 076 237 32 84, ann-katrin.gaesslein@gmx.net

Vernetzung Religionen: Annette Bossart, Arge Integration, 071 228 33 91, integration.bossart@arge.ch

Infrastruktur und Kommunikation: Peter Tobler Gesellschaftsfragen, 071 224 56 99, peter.tobler@stadt.sg.ch

www.betttagstgallen.ch

HINDUISMUS



Om Tryambakam (Heilmantra)

ॐ त्र्यम्बकं यजामहे सुगन्धिं पुष्टिवर्धनम् ।

उर्वारुकमिव बन्धनान्मृत्योर्मुक्षीय मामृतात् ।

Aum Tryambakam yajaamahe sugandhim pushtivardhanam ।
Urvaarukamiva bandhanaan-mrityormuksheeya maamritaat ।

Om Tryambakam ist ein Heilmantra, das auch Mahamrityunjaya Mantra genannt wird. Die Heilenergie des Mantras kann als Unterstützung für die eigene oder für die Heilung anderer gesungen werden. Es ist auch ein Schutzmantra für Reisende, ein Segensmantra zum Geburtstag und ein Mantra für Verstorbene.

Das Mantra sagt, ich will Zugang zu einer höheren Wirklichkeit bekommen. Möge die Heilenergie allen das geben, was sie brauchen, z.B. bei Krankheit: möge der Mensch einen Sinnkontext bekommen, oder beim Tod: Trost und Kraft, besonders für die Hinterbliebenen und den, der es spricht. Das Mantra sagt auch, möge ich Reife erlangen, oder bei Krankheit: möge ich die Lektion der Krankheit lernen, oder beim Tod: möge ich loslassen können und zur Erkenntnis der Unsterblichkeit geführt werden.



Respekt dem Gegenüber

नमस्ते

(Namaste)

„Ich verneige mich vor dir -
Ich verneige mich vor dem
göttlichen in dir“



JUDENTUM

Gebet „Höre unsere Stimme“ aus dem Abendgebet zum Jom Kippur

שְׁמַע קוֹלֵנוּ, יְיָ אֱלֹהֵינוּ,
 חוּס וְרַחֵם עָלֵינוּ, וְקַבֵּל
 בְּרַחֲמִים וּבְרַצוֹן אֶת תְּפִלָּתֵנוּ.
 הַשְׁיִבֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְנִשְׁוֶבָה,
 כִּדְשׁ יְמֵינוּ כְּקֵדֶם.

Sch'ma kolenu, Adonaj elohejnu,
 chuss w'rachem alejnu, w'kabel
 b'rachamim uw'razon et t'filatenu.
 Haschiwenu Adonaj elecha w'naschu
 chadesch jamenu k'kedem.

אֲמַרְנוּ הָאֵינָהּ יְיָ, בְּיָנָהּ הִגִּינוּ.
 יְהִי לְרַצוֹן אֲמָרֵי פִינוּ
 וְהִגִּיוֹן לִבֵּנוּ לְפָנֶיךָ,
 יְיָ צוּרֵנוּ וְגוֹאֲלֵנוּ.
 אֵל תִּשְׁלִיכֵנוּ מִלְּפָנֶיךָ,
 וְרוּחַ קֹדֶשְׁךָ אֵל תִּקַּח מִמֶּנּוּ.
 אֵל תִּשְׁלִיכֵנוּ לְעֵת זְקָנָה, כְּכֹלֹת
 כְּהֵנוּ אֵל תִּעֲזָבֵנוּ.
 אֵל תִּעֲזָבֵנוּ, יְיָ אֱלֹהֵינוּ,
 אֵל תִּרְחַק מִמֶּנּוּ.
 עֲשֵׂה עִמָּנוּ אוֹת לְטוֹבָה,
 וְיָרֵא שׁוֹנְאֵינוּ וְיִבָּשׁוּ,
 כִּי אַתָּה יְיָ עֲזָרְתָנוּ וְנִחַמְתָּנוּ.
 כִּי לֹךְ יְיָ הוֹחֵלְנוּ, אַתָּה תִּעֲנֶה,
 אֲדַנֵּי אֱלֹהֵינוּ.

Amarenu ha'asina Adonaj, bina hagi
 Jihju l'razon imrej finu
 w'hegjon libenu l'fanecha,
 Adonaj zurenu w'goalenu.
 Al taschlichenu mil'fanecha,
 w'ruach kodschecha al tikach mimeni
 Al taschlichenu l'et sikna, kich'lot
 kochenu al ta'aswenu.
 Al ta'aswenu, Adonaj elohejnu,
 al tir'chak mimenu.
 Asse imanu ot l'towa,
 w'jir'u sson'enu w'jewoschu,
 ki ata Adonaj asartanu w'nichamtanu.
 Ki l'cha Adonaj hochal'nu, ata ti'ame,
 Adonaj elohejnu.

Höre unsere Stimme. Ewiger unser Gott, sei gnädig und erbarme dich über uns. und nimm unser Gebet barmherzig und wohlgefällig auf. Führe uns, Ewiger, zu dir zurück, und wir kehren um, erneuere unsere Tage, wie sie ehemals waren. Höre auf unser Reden, Ewiger, merke auf unser Gehen. Die Worte unseres Mundes und das Reden unseres Herzens seien dir wohlgefällig, Gott, unser Fels und unser Erlöser, Verwirf uns nicht vor deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Hauch nicht von uns.

Verwirf uns nicht in den Tagen des Alters, wenn unsere Kraft zu Ende geht, verlass uns nicht, Ewiger unser Gott, entferne dich nicht von uns. Tue an uns ein Zeichen deiner Güte, dass unsere Feinde es sehen und beschämt werden, denn du bist unsere Hilfe und unser Trost. Denn auf dich, Ewiger, warten wir, du hörst uns, Herr, unser Gott!

Judentum 1000 - 550 v.Chr
 Judäa, Palästina, Israel

BUDDHISMUS



Die Acht Verse der Geistesschulung Blo-sbyong tshig-brgyad-ma

Mit der Absicht, das höchste Ziel zu erreichen | Werde ich jederzeit üben, alle fühlenden Wesen zu schätzen | Indem ich sie als kostbarer betrachte | Als ein wunscherfüllendes Juwel.

Wenn jemand dem ich geholfen habe und in den ich Große Hoffnungen setzte, mir großen Schaden zufügt | Werde ich jederzeit üben, diese Person | Als meinen heiligen spirituellen Meister zu betrachten.

In der Gesellschaft von anderen, werde ich jederzeit üben | Mich selbst als den Niedrigsten von allen zu sehen | Während ich aus der Tiefe meines Herzens | Andere als kostbarer und höher betrachte.

Kurz gesagt, sowohl direkt als auch indirekt werde ich | Hilfe und Glück allen Mutterwesen anbieten | Und ich werde jederzeit üben, im Geheimen | All ihre schädlichen Handlungen und Leiden auf mich zu nehmen.

Wachsam werde ich bei allem was ich tue üben | Augenblicklich wenn eine Verblendung in meinem Geist erscheint | Ihr ohne zu zögern entgegenzutreten und sie abzuwenden | Da sie mich und andere ruiniert.

Mögen alle oben erwähnten Praktiken, nie durch die Flecken | Der acht weltlichen Einstellungen verschmutzt sein | Und möge die Weisheit, die erkennt, dass alle existierenden Dinge Illusorisch sind, Freiheit von den Fesseln der Anhaftung bringen.

Wann immer ich Wesen sehe, böse in ihrer Art | Die von ihren schweren Missetaten oder von Leiden überwältigt werden | Werde ich jederzeit üben, solch seltene, schwer zu findende Wesen | So wertvoll zu betrachten, als hätte ich einen kostbaren Juwelenschatz gefunden.

von Geshe Langri Tangpa
 (dGe-bshes gLang-ri thang-pa) (1054-1123)

Wenn andere mich aus Eifersucht schlecht behandeln | Mit Beschimpfung, Verleumdung und dergleichen | Werde ich jederzeit üben, die Niederlage anzunehmen | Und anderen den Sieg anzubieten.



Buddhismus 500 v. Chr
 Nordindien



Lieber Gott,
wer merkt schon,
wie es den anderen wirklich geht?
Dass da Menschen in ihren Häusern sitzen
einsam, und ohne Mut
der Welt da draussen zu begegnen.

Lieber Gott,
Wer merkt schon,
wie es den anderen wirklich geht?
Dass da Menschen daran zweifeln,
ob das Leben je wieder normal
und ausgelassen sein kann.

Lieber Gott,
Wer merkt schon,
wie es den anderen wirklich geht?
Dass da Menschen versuchen,
der Krankheit zu trotzen,
die Spätfolgen zu bewältigen,
neuen Atem zu finden.

Lieber Gott,
Du merkst, wie es uns wirklich geht.
Was uns umtreibt, bewegt auch dich.
Was uns ängstigt, das kennst du wohl.
Unsere Krankheit, dir ist sie vertraut.
Du bist bei uns. Du bleibst bei uns.

Lieber Gott,
unsere Hände sollen zu deinen Händen werden,
um sie den Menschen aufzulegen mit der Bitte um Heilung.
Unsere Füße sollen zu deinen Füßen werden,
um die Menschen auf ihrem Leidensweg zu begleiten.
Unsere Lippen sollen zu deinen Lippen werden,
um ihnen von deiner frohen Botschaft zu erzählen und Trost zu schenken.

So mach uns, lieber Gott, zum Werkzeug Deiner Zuwendung:
dass wir Hoffnung wecken, wo Verzweiflung quält,
dass wir ein Licht anzünden, wo die Finsternis regiert,
dass wir die Wahrheit sagen, wo der Irrtum herrscht,
dass wir den Glauben bringen, wo der Zweifel drückt,
dass wir Freude bereiten, wo der Kummer wohnt.

Mit dir Gott, bleiben wir fest verbunden,
denn nichts scheidet uns,
weder Leid noch Tod
von deiner Liebe.

«Das Gebet ist ein
Zusammenzug aus drei
vorliegenden Gebeten.

1. Ein Gebet aus der Reformierten
Liturgie von 1999. 2. Ein Gebet von
Franz von Assisi. 3. Ein Gebet mit
unbekannter AutorIn 14. Jhd.»



Übersetzung:
(Der Erhalter der Welten ist) derjenige,
Der mich erschuf, so leitet Er mich recht,
und Derjenige, Der mir Essen und Getränk gibt
(wörtl.: Der mich speist und trinkt),
und wenn ich krank bin, ist Er es, Der mich heilt,
und Derjenige, Der mich sterben lässt,
dann mich lebendig macht,
und Derjenige, (von Dem) ich begehre, dass Er mir
meine Verfehlungen am Tag des Gerichts vergibt.
Mein Herr, gewähre mir Weisheit und lass mich den
Rechtschaffenen anschliessen,
und verleihe mir eine Sprache
der Wahrhaftigkeit bei den Nachfolgenden,
und mache mich zu einem der Erben
des Gartens der Wonne.

Es wird überliefert, dass der Prophet Muhammad
(Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm)
folgendes Gebet gelehrt hat:

رَبَّنَا اللَّهُ الَّذِي فِي السَّمَاءِ تَقَدَّسَ اسْمُكَ - أَمْرَكَ فِي
السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ كَمَا رَحِمْتَنَا فِي السَّمَاءِ فَاجْعَلْ
رَحِمَتَكَ فِي الْأَرْضِ اغْفِرْ لَنَا حُوبَنَا وَخَطَايَانَا أَنْتَ رَبُّ
الطَّيِّبِينَ أَنْزِلْ رَحْمَةً مِن رَحِمَتِكَ وَشِفَاءً مِن شِفَائِكَ
عَلَى هَذَا الْوَجَعِ -

Überliefert von Abu Duad

الَّذِي خَلَقَنِي فَهُوَ يَهْدِينِ
وَالَّذِي هُوَ يُطْعِمُنِي وَيَسْقِينِ
وَإِذَا مَرِضْتُ فَهُوَ يَشْفِينِ
وَالَّذِي يُمَيِّنِي نَمَّ يُحْيِينِ
وَالَّذِي أَطْمَعُ أَنْ يَغْفِرَ لِي خَطِيئَتِي يَوْمَ الدِّينِ
رَبِّ هَبْ لِي حُكْمًا وَالْحَقِّنِي بِالصَّالِحِينَ
وَاجْعَلْ لِي لِسَانَ صِدْقٍ فِي الْآخِرِينَ
وَأَجْعَلْنِي مِنْ وَرَثَةِ جَنَّةِ النَّعِيمِ

Koran 26:78-85

Übersetzung:
„O unser Herr, Der Du bist im Himmel,
verherrlicht sei Dein Name. Dein Wille geschieht
im Himmel und auf Erden. So wie Deine Gnade im
Himmel vorherrscht, so lasse sie auch auf der Erde
wirken. Vergib uns unsere Sünden sowie unsere
Übertretungen. Du bist der Herr der Reinen.
Sende Deine Gnade herab aus Deinen mannig-
faltigen Gnaden, und sende Deine Heilung aus
Deiner Fülle zur Heilung dieser Krankheit.“

(ABU DAUD)



Waheguru ji ka khalsa, waheguru ji ki fateh (Begrüßung, Abschied)

ਬਲਿਾਵਲ१ ਮਹਲਾ ੫ ॥
bilaaval mehlā 5.
Bilaaval, fünfter Mehl:

ਤਾਤੀ ਵਾਉ ਨ ਲਗਈ ਪਾਰੁਰਹਮ ਸਰਣਾਈ ॥
Tati wao na laghaiy paar bharam saranaiy
Der heiße Wind berührt nicht einmal jemanden, der unter dem Schutz des
Höchsten Herrn Gottes steht.

ਚਉਗਰਿਦ ਹਮਾਰ ਰਾਮ ਕਾਰ ਦ१ਖ१ ਲਗ ਨ ਭਾਈ ॥੧॥
Chao ghirad hamare ramka dukh lagge na bhai
Auf allen vier Seiten bin ich vom Schutzkreis des Herrn umgeben; Schmerz
befällt mich nicht, oh Geschwister des Schicksals.

ਸਤਗਿ१ਰ१ ਪ१ਰਾ ਭ१ਟਿਆ ਜਿਨਿ ਬਣਤ ਬਣਾਈ ॥
Satguru poora bhetea jin banat banaiy
Ich habe den vollkommenen wahren Guru getroffen, der diese Tat vollbracht hat.

ਰਾਮ ਨਾਮ१ ਅਉਖਧ१ ਦੀਆ ਏਕਾ ਲਵਿ ਲਾਈ ॥੧॥ ਰਹਾਉ ॥
Raam naam aukhad diya eka liw laye
Er hat mir die Medizin des Namens des Herrn gegeben, und ich verankere die
Liebe zu dem einen Herrn. ॥Pause॥

ਰਾਖੀ ਲੀਏ ਤਨਿ ਰਖਨਹਾਰੀ ਸਭ ਬਿਆਧੀ ਮਟਿਾਈ ॥
Rakh liye tin rakhan haar sabh biyad mitaiy
Der Retter, der Herr, hat mich gerettet und alle meine Krankheiten ausgerottet.

ਕਹ१ ਨਾਨਕ ਕਰਿਪਾ ਭਈ ੱਰਭ ਭਏ ਸਹਾਈ ॥੨॥੧੫॥੭੯॥
Kaho nanak kirpa bhai prab bhey sahaiy
Gott hat mich mit Seiner Barmherzigkeit überschüttet, sagt Nanak; Er ist meine
Hilfe und Unterstützung geworden.



Bismi Şah allah allah Im Namen des Schahs (Ali) Allah, Allah

Vakitler hayır ola, hayırlar feth ola, şerler def ola.
Mögen die Zeiten voller Segen sein,
möge dem Segensvollen der Erfolg beschieden sein.
Möge die Schlechtigkeit beseitigt werden.

Allah cümlemizi Ehlibeyte nail eyleye.
Möge uns unser Herr, Schirmherr und Beistand sein.

Hizmetleriniz kabul ola, muradımız hasıl ola.
Mögen unsere Bekenntnisse rein, unser Glaube
unbefleckt und annehmbar sein.

Hizmet sahiplerinin Hüsnü hizmetleri üzerinize hazır ve nazır ola.
Mögen die Wünsche erfüllt und die Ziele erreicht werden.

Hak-Muhammed-Ali utandırılmaya, cehennem narına yandırmaya.
Möge Hak-Mohammed-Ali jederzeit unsere Helfer,
Hüter und Beobachter sein.

On iki imamlar yardımcınız ola
Mögen die Zwölfer unsere Helfer sein.

Gerçekler demine, Evliyalar keremine, gönüller birliğine
Mögen unsere Herzen vereint sein und der Wahrheit treu.

Hü diyelim hü.
Hü für die ewige Wahrheit.





Du gütiger Gott!

O Du, der Du freigebig und barmherzig bist!
Wir sind Diener an Deiner Schwelle und sind
versammelt im schützenden Schatten Deiner
göttlichen Einheit.

Die Sonne Deines Erbarmens scheint auf alle
und die Wolken Deiner Großmut regnen auf
alle. Deine Gaben umfassen alle, Deine
liebende Vorsehung erhält alle, Dein Schutz
beschirmt alle, und Deine Gunst erfasst alle mit
ihrem Leuchten.

O Herr! Gewähre uns Deine unendlichen
Gaben und lass das Licht Deiner Führung
scheinen. Erleuchte die Augen, erfreue die
Herzen mit bleibender Freude. Verleihe allen
Menschen einen neuen Geist und schenke
ihnen ewiges Leben.

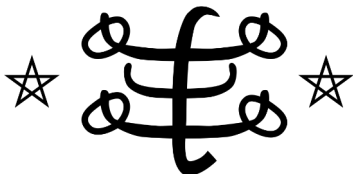
Öffne die Tore wahren Verstehens und lass das
Licht des Glaubens strahlen.

Sammele alle Menschen im Schatten Deiner
Großmut und gib, dass sie sich einträchtig
vereinen, auf dass sie wie die Strahlen einer
Sonne, die Wellen eines Meeres und die
Früchte eines Baumes werden.

O dass sie doch alle trinken vom selben Born,
dass sie erfrischt werden von derselben Brise
und erleuchtet vom selben Lichtquell!

Du bist der Gebende, der Barmherzige, der
Allmächtige.

‘Abdu’l-Bahá,



Das kalligraphische Ringsymbol „Herrlichkeit, Anmut, Glanz, Schönheit“
zeigt die Ebene der Religionsstifter und die Ebene der Menschheit. Diese
Ebenen werden durch die Offenbarung miteinander verbunden.

Bahai 19. Jhd.n.Chr
Iran

بیان سانت جان

ᲒᲗ ᲑᲛᲗ ᲘᲗᲗᲗ

செங்காளன் தெரியப்படுத்துகிறது

॥ सक्त्वायक्त्वायक्त्वायक्त्वायक्त्वायक्त्वाय॥

ST.GALLER ERKLÄRUNG
FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN DER RELIGIONEN
UND DEN INTERRELIGIÖSEN DIALOG

1. Wir stellen fest:

Heute leben im Kanton St. Gallen Mitglieder
verschiedener Religionen und Konfessionen:
Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus,
Buddhismus und andere. Eine beachtliche
Zahl von Menschen fühlt sich keiner Religion
verpflichtet. Viele Angehörige nichtchrist-
licher Religionen sind Ausländerinnen und
Ausländer.

Das Zusammenleben in dieser Vielfalt ist
nicht immer leicht. Viele empfinden es als
Bedrohung. Das nehmen wir ernst. Das
Vertraute will geschützt und das Fremde
anerkannt werden. Beides ist berechtigt. In
allen Religionsgemeinschaften gibt es Ängste
und Vorurteile, deren Wurzeln oft in eine
belastete Geschichte zurückreichen.

2. Wir verpflichten uns:

a) Wir verzichten darauf, über Menschen
andern Glaubens Pauschalurteile zu fällen.
Sie sollen ihrem Glauben treu sein und sich
verändern dürfen. Wir sind offen dafür, dass
Religionsgemeinschaften im Gespräch und
im Zusammenleben miteinander Wahrheit
entdecken, teilen, weitergeben und empfan-
gen.

b) Wir glauben, dass Gott alle achtet, die ihn
ernsthaft anrufen, auch wenn Menschen ihn
unterschiedlich nennen und ehren. Darum
bejahen wir das Gebet verschiedener
Religionen in gemeinsamen Feiern und
achten darauf, dass Unterschiede nicht
verwischt, sondern verständlich gemacht
werden.

c) Wir treten ein für die Menschenrechte
aller. Die Berufung auf Gott und auf
Religion verpflichtet uns in besonderer
Weise, die Menschenrechte einzuhalten
und zu schützen. Unsere spezielle
Aufmerksamkeit gilt der Gleichberechtigung
der Frauen.

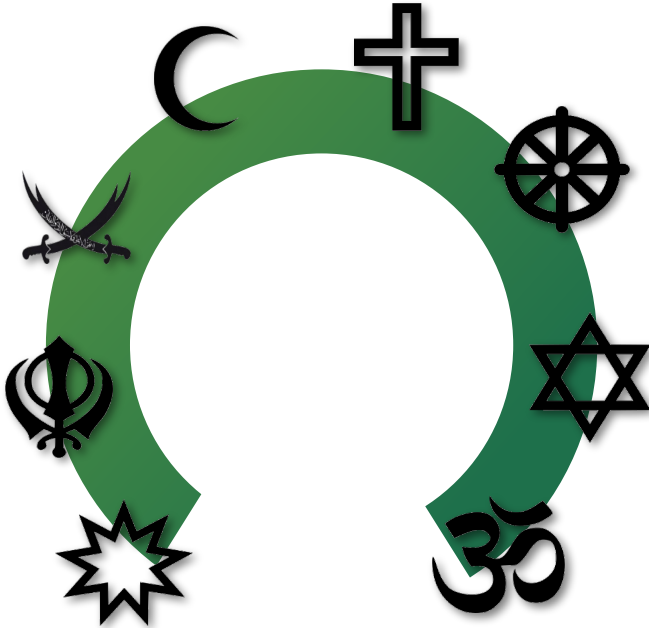
d) Wir lassen uns vom Grundsatz leiten,
dass die Unterschiede unter den
Menschen, die es gibt und die es braucht,
benannt werden dürfen, aber dass sie
relativ sind. Wir sind alle Gottes
Geschöpfe. Wir fördern darum eine Kultur
der Vielfalt. Wir suchen unsere religiöse
und kulturelle Identität nicht durch
Abschottung oder Ausgrenzung zu wahren,
sondern wir wollen sie in ein
dialogisches Zusammenleben einbringen.
Wir setzen uns ein für eine vielfältige, aber
bestmöglich integrierte Gesellschaft auf
der Basis grundlegender humanitärer
Werte und demokratischer Recht-
staatlichkeit.

e) Wir erleben Radikalismus und
Fundamentalismus, in welcher Religion
sie auch gelebt werden, als intolerante
Glaubensformen, die Hass und Angst säen
und Gewalt erzeugen. Wir distanzieren
uns von jeglichem Extremismus, der
Menschen mit andern Auffassungen
bedroht, verurteilt oder bekämpft. Weil
unsere Religionen uns zu Toleranz und
Frieden verpflichten, suchen wir
beharrlich und geduldig das interreligiöse
Gespräch und Zusammenleben.



ich höre Dein Gebet»

Der runde Tisch der Religionen an der
interreligiösen Feier zum Eidgenössischen Betttag 2021



Kontakte:

Rituale/Gebet: Ann-Katrin Gässlein, runder Tisch der Religionen, 076 237 32 84, ann-katrin.gaesslein@gmx.net

Vernetzung Religionen: Annette Bossart, Arge Integration, 071 228 33 91, integration.bossart@arge.ch

Infrastruktur und Kommunikation: Peter Tobler Gesellschaftsfragen, 071 224 56 99, peter.tobler@stadt.sg.ch

beteiligten Religions- und Glaubensgemeinschaften: Kontakt über www.betttagstgallen.ch

Runder Tisch der Religionen: www.rtdr-sg.ch

Mitwirkende Organisationen:

WIRK RAUM KIRCHE

 **st.gallen**

**Kanton St.Gallen
Gleichstellungs- und
Integrationsförderung**



Runder Tisch der Religionen
St.Gallen und Umgebung

DIGO

Dachverband islamischer Gemeinden der Ostschweiz
und des Fürstentums Liechtenstein



ida

interreligiöse
dialog- & aktionswoche
kanton.st.gallen

www.betttagstgallen.ch